

# **BVGer C-2936/2010 vom 26. Oktober 2010**

Bundesverwaltungsgericht, 2010-10-26, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_C-2936\\_2010](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_C-2936_2010)

FR: TAF C-2936/2010 du 26 octobre 2010

IT: TAF C-2936/2010 del 26 ottobre 2010

## **Regeste**

Invaliditätsbemessung

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde wird gutgeheissen.

### **E. 2**

Die angefochtene Verfügung vom 10. März 2010 wird aufgehoben und die Sache wird mit der Weisung an die Vorinstanz zurückgewiesen, die erforderlichen zusätzlichen fachärztlichen Abklärungen durchführen zu lassen und neu in der Sache zu verfügen.

### **E. 3**

Es werden keine Verfahrenskosten erhoben.

### **E. 4**

Der Beschwerdeführerin wird für das Beschwerdeverfahren eine Parteientschädigung in der Höhe von Fr. 2'000.- zugesprochen, die von der Vorinstanz zu leisten ist.

### **E. 5**

Ein Doppel der Vernehmlassung der Vorinstanz vom 15. Oktober samt den Stellungnahmen des ärztlichen Dienstes vom 30. August und 26. September 2010 in Kopie geht zur Kenntnisnahme an die Beschwerdeführerin.

### **E. 6**

Dieses Urteil geht an: die Beschwerdeführerin (Gerichtsurkunde; Beilagen: Doppel der Vernehmlassung vom 15. Oktober samt Stellungnahmen des ärztlichen Dienstes vom 30. August und 26. September 2010 in Kopie) die Vorinstanz (Ref-Nr. \_\_\_\_\_) das Bundesamt für Sozialversicherungen Für die Rechtsmittelbelehrung wird auf die nächste Seite verwiesen. Der vorsitzende Richter: Der Gerichtsschreiber: Stefan Mesmer Roger Stalder Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden, sofern die Voraussetzungen gemäss den Art. 82 ff., 90 ff. und 100 des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (BGG, SR 173.110) gegeben sind. Die Rechtsschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen (vgl. Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.